

# MÜNZEN & SAMMELN

PAPIERGELD  
UND  
MEDAILLEN



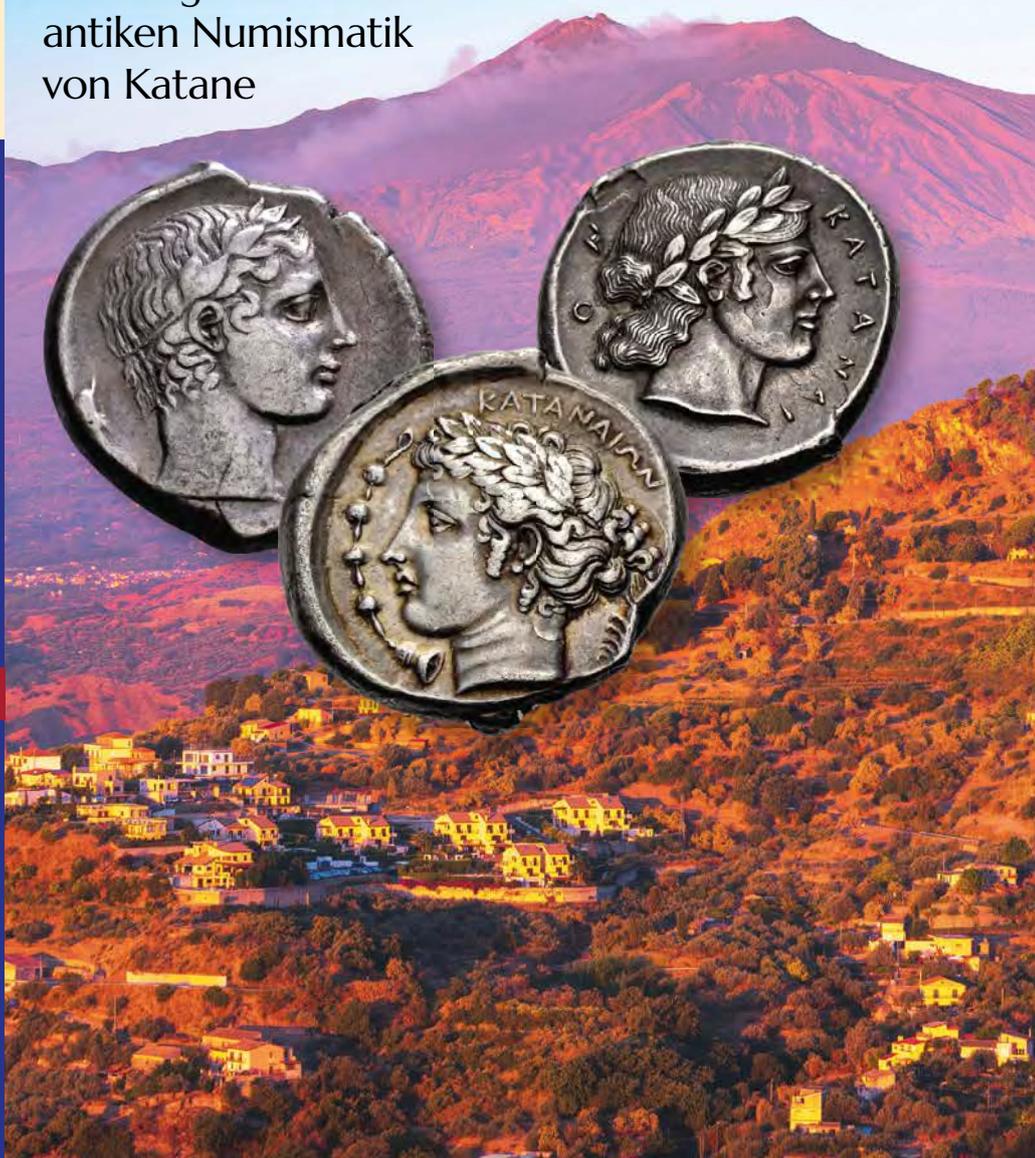
## Aktuell



**Deutschland: 20 Euro 2026**  
Wuppertaler Schwebebahn

## AMENANOS, NIKE UND APOLLON

Zentralgestalten in der  
antiken Numismatik  
von Katane



### Gold:

Der Glanz des Goldes aus  
Sammlersicht (Teil 6)

### Die besondere Münze:

Zwei Bischöfe als Mörder  
und Hexenbrenner

### Brandenburg-Preußen:

Interessante Varianten  
kurbrandenburgischer  
Landmünzen nach 1667

### BEWERTUNGEN:

### 45 Seiten:

Deutsches Kaiserreich, Weimarer  
Republik, Drittes Reich, Euro-  
Münzen von Luxemburg bis  
Zypern, deutsche Euro-Münzen,  
2-Euro-Sondermünzen



# SOMMER-AUKTIONEN 2025

## 3.-5. JULI 2025 IN OSNABRÜCK



Los 1007 - Belgien, Brabant  
Franz I., 1745-1765. 10 Souverain d'or 1751, Antwerpen.  
NGC MS63. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.  
Prachtexemplar. Herrliche Goldpatina, fast Stempelglanz.  
Schätzung: 150.000 Euro



Los 540 - Bistum Münster  
Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706.  
Dicker doppelter Reichstaler 1702, Münster. Von größter Seltenheit.  
Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, Stempelglanz.  
Schätzung: 25.000 Euro



Los 2580 - Deutsch-Neu-Guinea  
20 Neu-Guinea Mark 1895 A.  
Sehr selten. Nur 1.500 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz.  
Schätzung: 50.000 Euro

Los 574 - Grafschaft Fugger-Babenhausen-Wellenburg  
Maximilian II., 1598-1629. 10 Dukaten 1621,  
Babenhausen, mit Titel Ferdinands II.  
Ein faszinierendes Objekt und von vorzüglicher Erhaltung.  
Schätzung: 15.000 Euro



Los 663 - Bistum Passau  
Joseph Dominikus von Lamberg, 1723-1761.  
6 Dukaten 1753, Wien, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum.  
Von großer Seltenheit. Feiner Prägeglanz,  
leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich.  
Schätzung: 30.000 Euro



Los 1972 - Bistum Olmütz  
Ferdinand von Troyer, 1745-1758. Reichstaler 1752.  
Sehr selten. Prachtexemplar von schönster Erhaltung.  
Hübsche Patina, Stempelglanz.  
Schätzung: 20.000 Euro

### Termine 2025/26

Sommer-Auktionen 423-425	3.-5. Juli 2025
eLive Premium Auction 426	7.-8. Juli 2025
eLive Auction 88	21.-25. Juli 2025
World's Fair of Money, Oklahoma City	19.-23. August 2025
Herbst-Auktionen 2025	6.-11. Oktober 2025
Winter-Auktionen 2025	10.-12. November 2025
Berlin-Auktion	28. Januar 2026

## eLive Premium Auction 426

7.-8. Juli 2025 auf [kuenker.aux.de](http://kuenker.aux.de)

LiveBidding auf [kuenker.aux.de](http://kuenker.aux.de)



# Vorwort

## So ein Mist ...



Chefredakteur Helmut Kahnt

... klagte jüngst ein Sammler im Telefonat mit dem Chefredakteur. Er meinte den stark angestiegenen Goldpreis. Es gibt keine preiswerten Goldmünzen mehr, die er kaufen könnte. Nun, er hat nicht unrecht. Aktuell steht der Goldpreis je Feinunze bei über 3300 US-Dollars bzw. bei knapp 3000 Euro – und ein Ende des Preisanstiegs ist nicht in Sicht. Die Bank of America hat ihre Preisprognose auf 3500 US-Dollars je Feinunze für die kommenden zwei Jahre angehoben.

Der ausgebrochene Zollkrieg, der andauernde Ukraine-Krieg und die deutsche Eine-Billion-Neuverschuldung: Manchen treibt diese Entwicklung in den Wahnsinn, die Profis treibt sie ins Gold. Das Edelmetall wirkt auf seine Besitzer wie ein Beruhigungsmittel. Im besten Falle wird man als Goldbesitzer nicht nur gelassener, sondern auch wohlhabender. Fondsmanager Bert Flossbach resümierte kürzlich: „Gold ist eine Art Feuerversicherung gegen die Risiken und Unfälle des Finanz- und Währungssystems.“ Folgende Gründe sind dafür verantwortlich, dass immer mehr Anleger diese Feuerversicherung abschließen und damit auch den Goldpreis treiben:

- Die Sorge, dass die Staaten es mit der Staatsverschuldung übertreiben könnten. Die globale Verschuldung dürfte nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) bis zum Jahresende die Marke von 100 Billionen Dollar übertreffen. Allein die USA, der größte Schuldner der Welt, haben ihre Schulden seit 2000 mehr als verdreifacht und mussten im vergangenen Jahr über eine Billion Dollar an Zinsen zahlen. Die IWF-Chefin, Kristalina Georgiewa, warnte: „Auf uns wartet eine schwierige Zukunft.“
- Die Investoren auf dem Kapitalmarkt sichten ihre Anlagen von einem unsicheren Aktienmarkt hin zu einem (vermeintlich) sicheren Goldmarkt um.
- Die Zentralbanken sind die Hauptkäufer im Goldmarkt. Laut World Gold Council haben Zentralbanken 2024 im dritten Jahr in Folge mehr als 1000 Tonnen Gold gekauft und damit mehr als doppelt so viel wie in den zehn Jahren zuvor.
- Gold wirft selbst keine Zinsen ab, daher wird Gold bei fallenden Zinsen auf Papiergeld immer attraktiver. Der Markt rechnet mit zwei Zinssenkungen der Fed bis Ende 2025. Damit sinken auch die Renditen auf US-Staatsanleihen, was den Goldrausch weiter beflügeln dürfte.
- Die Goldförderung ist wieder lukrativer geworden. So treibt der steigende Goldpreis die Gewinnmarge der Goldförderer – und damit die Suche nach neuen Vorkommen. Im zweiten Quartal 2024 lag die durchschnittliche Gewinnspanne bei 950 US-Dollars je Feinunze. So profitabel war der Abbau des Edelmetalls seit 2012 nicht mehr: Die Nachfrage treibt den Nachschub. Das könnte den Preisauftrieb bremsen. Ob das allerdings die Sammler beruhigen wird, ist nicht sicher, meint

Ihre Redaktion Münzen & Sammeln

### Hinweis

Am 16. Juni 2025 wird das goldene 20-Euro-Stück „Luchs“ aus der Serie „Rückkehr der Wildtiere“ ausgegeben.

### In diesen Ausgaben finden Sie die folgenden Bewertungen:

#### In der vorliegenden Ausgabe

- Deutsches Kaiserreich 1871 – 1918
- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- Euro-Gedenkmünzen Luxemburg – Zypern
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

#### M&S 7+8/2025 (ab 27. Juni erhältlich)

- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- BRD / DDR
- Deutsche Nebengebiete
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

#### M&S 9/2025 (ab 15. August erhältlich)

- Deutsches Kaiserreich 1871 – 1918
- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- Euro-Gedenkmünzen Andorra – Litauen
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands





**Seite 25:**  
Amenanos, Nike und Apollon – Zentralgestalten in der antiken Numismatik von Katane

**Seite 8:**  
20-Euro-Stück 2026:  
„125 Jahre Wuppertaler Schwebbahn“

**Seite 39:**  
Der Glanz des Goldes aus Sammlersicht, Teil 6:  
Zwei bedeutende historische Goldfabriken

**Seite 64:**  
Zwei Bischöfe als Mörder und Hexenbrenner



**Seite 67:**  
Interessante Varianten kurbrandenburgischer Landmünzen nach 1667



**Seiten 72, 96, 109, 111**  
Bewertungen der deutschen Münzen von 1871 bis 1945, der 2-Euro-Sondermünzen sowie der Euro-Münzen Deutschlands und von Luxemburg bis Zypern

# In diesem Heft

**Aktuelles:** Neuheiten, Trends und Wissenswertes .....8

**Antike Numismatik:** Amenanos, Nike und Apollon – Zentralgestalten in der antiken Numismatik von Katane.....25

**Auktionen:** Berichte zu kommenden Auktionen .....31

**Gold:** Der Glanz des Goldes aus Sammlersicht, Teil 6:  
Zwei bedeutende historische Goldfabriken .....39

**Weltmünzenatlas:** Paraguay .....46

**Nachrichten:** Aktuelles und Informatives für Münzen- und Medailensammler .....53

**Die besondere Münze:**  
Zwei Bischöfe als Mörder und Hexenbrenner .....64

**Die besondere Medaille:**  
Medaillen auf den Kampf gegen die Pocken .....65

**Brandenburg-Preußen:** Interessante Varianten kurbrandenburgischer Landmünzen nach 1667 .....67

**Bewertungen:** Deutsche Münzen (1871–1945) .....72  
Euro-Münzen von Luxemburg bis Zypern .....96  
Deutsche Euro-Münzen .....109  
2-Euro-Sondermünzen .....111

## 117 Die Seiten für den Geldscheinsammler

**Der besondere Geldschein:**  
5000 Dong Vietnams von 1953 .....118

**Geldscheinporträts:**  
Túpac Amaru II. – Der letzte Inka .....120

**Papiergeldlexikon:** Lexikon für Papiergeldsammler .....121

**Papiergeld-Nachrichten:** Neuheiten, Trends und Wissenswertes für Papiergeldsammler.....123

**Drittes Reich:** Das Großdeutsche Reich, Teil 1:  
Wie die Nationalsozialisten schrittweise das deutsche Staatsgebiet erweiterten .....127

**Inflationsgeld:** Das preußische wertbeständige Notgeld von 1924 – Der 5-Goldmark-Schein vom 3. Januar 1924....129

**Technik-Geschichte:** Ein Startup-Unternehmen aus dem späten Mittelalter veränderte die Welt .....135

## Rubriken

Leserpost .....7/119

Sammlerliteratur .....21

Kostenlose Kleinanzeigen .....48

Kreuzworträtsel .....49

Bestellkarten .....51/52

Neue Preislisten .....71

Termine .....140

Bezugsquellenverzeichnis .....146

Inserentenverzeichnis/Impressum .....148

Titelbild: Átna (Foto Petr Slováček, Unsplash)

# WELT- UND ANTIKE MÜNZEN PLATINUM SESSION® & SIGNATUR® AUKTION

ANA - Dallas | 28. August 2025

Ein ANA-Veranstaltungs-Auktionator-Partner

**Besuchen Sie unsere Webseite auf  
HA.com/3125 und geben Sie Ihre Gebote ab**



Großbritannien: Victoria Gold Proof  
„Una und der Löwe“ 5 Pfund 1839  
PR63 Ultra Cameo NGC  
Aus der Sammlung der Familie Peh



Niederländisch-Ostindien:  
Niederländische Kolonie. Vereinigte  
Ostindien-Kompanie (VOC) Gold Proof  
Pattern Ducaton 1728  
PR63 NGC  
Aus der Sammlung der Familie Peh



Russland: R.S.F.S.R. 5-teiliger  
Proof-Satz 1922-III  
PR65 NGC  
Aus der Sammlung der Familie Peh



Süd Afrika: Transvaal. Republik Gold-Bronze  
Proof Muster „Burgers“ 2-1/2 Schillinge 1874  
PR62 Ultra Cameo NGC  
Aus der Sammlung Gatsby, Teil II



Südafrika: Republik Gold Proof  
6 Pence 1897  
PR63 Cameo NGC  
Aus der Sammlung Gatsby, Teil II



Südafrika: George V Bronze Matt Proof  
Pattern Sovereign 1928-SA  
PR64 NGC  
Aus der Sammlung Gatsby, Teil II



Chile: Republik Specimen Peso 1867-So  
SP65 NGC  
Ex. Millennia Sammlung  
Aus der Eternal Collection, Teil II



Mexiko: Republik Silber Proof-Muster  
8 Reales 1827 Go-WW  
PR64 Cameo NGC  
Ex. J.B. Parker Sammlung  
Aus der Eternal Collection, Teil II



Honduras: Republik Gold  
20 Pesos 1908/897  
MS61 NGC  
Ex. Sammlung Richard Stuart  
Aus der Eternal Collection, Teil II

Bei Anfragen: Heritage Auctions Deutschland GmbH | [www.HA.com/Munich](http://www.HA.com/Munich)  
+49 (0) 89/37 03 7617 | [Munich@HA.com](mailto:Munich@HA.com)

DALLAS | NEW YORK | BEVERLY HILLS | CHICAGO | PALM BEACH  
LONDON | HONG KONG | MÜNCHEN | TOKYO | PARIS | AMSTERDAM | BRÜSSEL | GENÈVE

Wir suchen immer hochwertiges und für die Auktion  
geeignetes Material aus über 50 Kategorien.

Sofortige Barvorschüsse verfügbar  
Mehr als 1,75 Millionen Online-Bieter

**HERITAGE**  
AUCTIONS

# Leserpost

## Anregungen, Meinungen und Reaktionen

### Zu welchem Land gehört die Münze?

Manchmal wundere ich mich über die Länderzuordnung von Münzen in Auktionskatalogen. Das ist zum Beispiel bei Talern von Straßburg, Colmar oder Thann zu beobachten. Sie werden unter Frankreich eingeordnet. Aus historischer Sicht ist das Unsinn. Deutlich wird das, wenn in der Beschreibung dann von Reichstalern die Rede ist und das Rückseitenmotiv als Reichsadler bezeichnet wird. Gab es denn in Frankreich Reichstaler oder einen Reichsadler? Bei den Münzen der deutschen Reichsstadt Bisanz (Besançon) wird es noch unsinniger. Da erscheint die stehende Figur des Kaisers Karl V. des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation auf den Münzen. Der deutsche Kaiser auf französischen Münzen? Widersinniger geht es kaum.

Wo sollte man die erwähnten Münzen elsässischer Städte oder des Bistums Lüttich denn einordnen? *Frank E.*

*Redaktion.* Es bieten sich zwei Varianten an. Man kann von der gegenwärtigen staatlichen Zugehörigkeit ausgehen, dann muss man bei den elsässischen Städten Frankreich wählen. Dabei bleibt es aber bei den oben erwähnten historischen Widersprüchen. Historisch korrekter wäre es, wenn die staatliche Zugehörigkeit zur Zeit der Münzprägung für die Zuordnung in ein Land herangezogen würde. Beim Bistum Lüttich wird es regelrecht unsinnig. Dessen Münzen werden in den Katalogen unter dem Staat Belgien eingeordnet. Den Staat Belgien gab es aber zur Zeit der Lütticher Münzprägung gar nicht.

Im Fall von Danzig ist die Zuordnung problematisch. Die Stadt gehörte bis 1793 zum Königreich Polen. Dann fiel sie an Preußen. Im Frieden von Tilsit 1807 wurde Danzig zum Freistaat, also zur Republik, erklärt. Nach den Bestimmungen des Wiener Kongresses gehörte Danzig ab 1814 wieder zu Preußen. Durch das Friedensdiktat von Versailles wurde Danzig am 10. Januar 1920 mit seinen umliegenden Gebieten vom Deutschen Reich abgetrennt und am 15. November 1920 zu einem unabhängigen Staat, der Freien

Stadt Danzig, erklärt, die nicht zu Polen gehörte. In einer Volkszählung 1923 gaben 95 Prozent der Bürger Deutsch und vier Prozent Polnisch bzw. Kaschubisch als Muttersprache an. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass auf den Münzen der Freien Stadt Danzig eine deutsche Beschriftung vorhanden ist.

### Heller-Varianten

Beim genaueren Betrachten zweier – eigentlich gleicher – kursächsischer Heller-Stücke aus dem Jahr 1805 Mzz. H (Kahnt 1148, für Grünthal) habe ich Differenzen festgestellt.



Wertseite:

- Punkt links vor der Jahreszahl,
- großes Mzz. H.
- sehr kleines Mzz. H.
- bei dem links abgebildeten Stück scheint unter dem kleineren Mzz. eine weitere Spur, die abweichend ist (sieht aus wie ein „w“)



Wappenseite:

- auch hierbei sind Unterschiede zu erkennen, die unten, unterhalb der sich kreuzenden Halme zu sehen sind.

*Andreas T.*

### Das Tor zur Hölle

Sie bieten den Lesern von M&S erneut den Blick über den Münzrand hinweg in die geldpolitischen Gegebenheiten. Daraus kann der Leser die richtigen Rückschlüsse ziehen. Beunruhigend ist, dass aus dem sonstigen medialen Bereich allenfalls der Begriff „Digitaler Euro“ angeführt wird: als ‚fortschrittliche‘ Chance, ohne

Risiken und Nebenwirkungen! Gerade wird in einer Wirtschaftssendung das Thema als „spannend“ deklariert, dabei wird zumindest die offene Kostenzuordnung angedeutet. Ach ja: Über Geld spricht man nicht, Geld hat man!

Ihr Vorwort bietet mit den aufgeführten Gesetzesplänen der EZB erschreckenden Einblick in deren Intentionen. Es ist die ‚Begleitmusik‘ zur Abschaffung der Bargeldfreiheit: Von oben 500-Euro-Scheine weg, von unten demnächst Kleinmünzen weg. Im heutigen Sprachgebrauch deutscher Politiker könnte man sagen: Das Tor zur Hölle wird aufgestoßen! Etwas kabarettistischer: Das schlägt dem Fass die Krone ins Gesicht.

Es war ja schon zu bemerken, dass die EZB zwar die Aufgabe hat, für die Währungsstabilität zu sorgen, aber mehr daran interessiert war, das Inflationsziel von 2 % zu erreichen. Die schleichende Geldentwertung müsste inzwischen allen geläufig sein, aber offensichtlich nicht hinreichend die Ursache dafür. Als Ausgleich für geförderte finanzpolitische Malaisen kann natürlich der digitale Euro zum einfachen Abgreifen der Geldbestände der Bürger verwendet werden. Armes Europa! Oder ist es nur Fachkräftemangel in der Politik? Ich werde Ihren Artikel im Bekanntenkreis weiterleiten, auch wenn die mediale Breite natürlich begrenzt ist. Es soll keiner später sagen können: Das habe ich nicht gewusst. *Lutz V.*

Anzeige

Sie können Ihren  
**KLEINANZEIGEN-AUFTRAG**  
für die  
**MÜNZEN & SAMMELN**  
auch per **E-Mail** einreichen.  
[Zum Formular](#)  
[www.battenberg-bayerland.de/uploads/kleinanzeigen-auftrag-ms.pdf](http://www.battenberg-bayerland.de/uploads/kleinanzeigen-auftrag-ms.pdf)



1. Preis und Ausführung  
Heinz Hoyer, Berlin

## 20-Euro-Stück 2026 „125 Jahre Wuppertaler Schwebebahn“

Die Wuppertaler Schwebebahn ist ein weltweit einzigartiges Verkehrsmittel und weltberühmtes Wahrzeichen der Stadt Wuppertal. Ihre Erfindung geht in die 1880er-Jahre zurück, als in den damaligen Städten Barmen und Elberfeld die Pläne nach einem weiteren Verkehrsmittel zur Personenbeförderung in der Talsohle laut wurden. In dieser Zeit beschäftigte sich der Kölner Ingenieur Eugen Langen mit der Idee einer Schwebebahn. Seine gleichermaßen bahnbrechende wie zukunftsfähige Erfindung ist auch heute noch das wichtigste und leistungsfähigste Verkehrssystem im öffentlichen Personennahverkehr Wuppertals und befördert pro Jahr über 20 Millionen Fahrgäste. Auf der 13,3 km langen Strecke schwebt die Bahn durch die Stadt und verbindet 20 Haltestellen zwischen den Stadtteilen Vohwinkel und Oberbarmen. Die Strecke verläuft zum größten Teil über der Wupper. Auch für Touristen aus der ganzen Welt ist die Schwebebahn eine beliebte Attraktion. Zahlreiche Mythen und Anekdoten ranken sich um das denkmalgeschützte Transportmittel – von der Fahrt Kaiser Wilhelms II. im Jahr 1900 bis zum Sprung des Elefanten Tuffi während einer Zirkus-Werbefahrt 1950 in die Wupper, der zum Glück unverletzt blieb (bis auf eine Schramme am Po), aber die Schwebebahn endgültig weltweit bekannt machte.

### Vom Baubeginn bis heute

Der Bau der Schwebebahn begann im Sommer 1898, bereits am 5. Dezember 1898 wurde die erste Probefahrt durchgeführt und im Oktober 1900 fand die legendäre Kaiserfahrt auf der Strecke Döppersberg bis Vohwinkel statt. Die Strecke wurde nach und nach ausgebaut. Im März 1901 wurde die Strecke Kluse – Zoo für den öffentlichen Fahrgastverkehr freigegeben. Die Strecke Zoo – Vohwinkel konnte ab Mai 1901 befahren werden und im Juni 1903 wurde die restliche Strecke von Kluse bis Oberbarmen freigegeben. Insgesamt wurden 19 200 Tonnen Stahl verbaut, die Baukosten betragen rund 16 Millionen Goldmark. Die Wuppertaler Schwebebahn erwies sich in den Folgejahren als erfolgreiches und beliebtes Verkehrsmittel.

1925 beförderte sie insgesamt bereits nahezu 20 Millionen Fahrgäste. 1950 ging eine neue Wagengeneration in Betrieb. 1972 bis 1975 wurde der Schwebebahn-Wagenpark mit 28 modernen Gelenkzügen komplett erneuert. Erhalten blieb nur der Kaiserwagen. Das Gerüst und die meisten der Stationen sowie die Wagenhalle in Wuppertal-Oberbarmen wurden zwischen 1995 und 2014 erneuert. Die aktuelle Wagengeneration nahm 2016 ihren Dienst auf. Die Wuppertaler Schwebebahn ist ein weltweit einzigartiges Denkmal der Industriegeschichte und ein Symbol für Tradition und Innovation. Die Schwebebahn als Gesamtsystem wurde 1997 unter Denkmalschutz gestellt. Die Schwebebahn fährt heute mit einem modernen ETCS-Zugsicherungssystem, das auch im Schienen-Fernverkehr zum Einsatz kommt, mit einer Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h durch das Tal.

### 125 Jahre Kaiserwagenfahrt

2025 feiert die Wuppertaler Schwebebahn ein ganz besonderes Jubiläum: Vor 125 Jahren – am 24. Oktober 1900 – unternahmen Kaiser Wilhelm II. und seine Gemahlin Auguste Viktoria eine Testfahrt von Döppersberg bis Vohwinkel. Es war die erste Passagierfahrt mit dem neuen Verkehrsmittel, noch vor der offiziellen Eröffnung im Jahr 1901.

Der Siegerentwurf zeigt einen Gelenktriebwagen der aktuellen Baureihe bei der Ausfahrt aus der Schwebebahnstation Hauptbahnhof. Wir sehen die Bahn aus der Untersicht, in Form einer raffinierten Einpunktperspektive. Dadurch ist das Bahnhofsgebäude flächenparallel zum Bildgrund angeordnet, der herausfahrende Zug hingegen zieht dynamisch über die Köpfe der Passanten hinweg. Die stählernen Gerüststützen ordnen die Münze zu einer festen Dreieckskomposition. Der Bahnhofsvorplatz wird dezent, aber maßstabsprägend von kleinen Menschengruppen besetzt, die die monumentale Struktur lesbar machen. Die umlaufende Beschriftung 125 JAHRE WUPPERTALER SCHWEBEBAHN bezieht ihre Größe aus den Kleinformen der Menschen.

Im unteren Segment der Münze, abgetrennt durch den geschwungenen Brückenbogen, befindet sich ein junger Elefantenkörper, der an die dramatische Sturzgeschichte des Zirkuselefanten Tuffi erinnert. Der 1. Preis überzeugt in seiner festen, aber lebendigen Komposition durch seine urbane Kraft und macht das bahnbrechende schwebende Verkehrsmittel glaubhaft erfahrbar. Das Schweben des Gelenkzuges wird durch den fokussierten Einsatz der Farbe blau verstärkt. Das Zusammenspiel von Bahn und Bebauung verdeutlicht gekonnt die herausragend stadtbildprägende, identitätsstiftende Funktion für Wuppertal.

Als Randschrift wurde festgelegt: VOHWINKEL BIS OBERBARMEN BIS



2. Preis  
Till Mainz, Berlin

Die Bildseite der Münze öffnet einen weiten Tiefenraum: Von hinten nach vorn schlängelt sich als S-Kurve die Oberschiene der Wuppertaler Schwebebahn. Im Vordergrund hängt – blau hervorgehoben – ein Wagen der neuesten Generation. Das Drehgestell ist deutlich ausformuliert. Der Hintergrund gehört zwei älteren Wagengenerationen, wobei die letzte den historischen Kaiserwagen von 1900 zeigt. Damit entsteht eine Art Zeitstrahl von der Gegenwart bis ins

Gründungsjahr. Der vordere Wagen wird gerahmt von einer stilisierten Häuserfront. Unten rechts fließt die geometrisierte Wupper. Sie setzt die versalgeschriebene Umschrift „125 Jahre Wuppertaler Schwebebahn“ fort. Beeindruckend ist die dynamische Präsenz, mit der die Schwebebahn als Teil des Wuppertaler Stadtlebens erfahrbar wird. Die mächtigen Stützen der Schwebebahn sind lediglich skizziert. Dank der kühnen Komposition würdigt die Münze die Wuppertaler Schwebebahn als Zeugnis technischer Meisterleistung und als ikonisches Merkmal der Stadt.



3. Preis  
Viktor Huster, Baden-Baden

Der Entwurf setzt die Wuppertaler Schwebebahn über der Wupper und vor einer Stadtsilhouette ins Zentrum. Durch die erkennbare gefahrene Rechtskurve und die teilweise freischwebenden Stützen gewinnt die Arbeit an Lebendigkeit und Dynamik. Hinter der Heckscheibe sind zwei Kinder erkennbar, die aus der Bahn blicken. Die ungewöhnliche, breit geschnittene Typografie unterstützt und verstärkt die expressionistische Anmutung der Münze. Die Farbe betont die Zentrierung der Bahn zusätzlich. Der mutige Entwurf schlägt eine Brücke über 125 Jahre Kultur- und Industriegeschichte.

Anzeige

# Lernen Sie uns kennen! Philatelistisches Geschenk als Dank!

In der **Deutschen Briefmarken-Revue** lesen Sie Monat für Monat, was in der weiten Welt des Briefmarkensammelns passiert. Sie informiert, analysiert und beleuchtet Hintergründe, stellt Trends und Entwicklungen vor und bezieht dort Stellung, wo es notwendig ist. Viele Exklusiv-Beiträge finden Sie nur in der **Deutschen Briefmarken-Revue!** Einzigartig ist der farbige Mittelteil zum Sammeln, in dem in fundiert recherchierten Beiträgen das Kompaktwissen zu nahezu allen deutschen Sammelgebieten und zu Motiven vermittelt wird.



Gilt nur im Inland!

**6 Ausgaben für nur 18,- €**  
**PLUS** ein philatelistisches Geschenk für die Deutschland-Sammlung!

**JA, ich möchte die Deutsche Briefmarken-Revue testen!**

Schicken Sie mir bitte die nächsten 6 aktuellen Ausgaben.  
Ich erhalte ein philatelistisches Geschenk für die Deutschland-Sammlung!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Hiermit bestelle ich ein „Kennenlern-Abo“ der **Deutschen Briefmarken-Revue** (PSBN-Verlags GmbH, Postfach 10 82 54, 40863 Ratingen), 6 Ausgaben zum Vorteilspreis inklusive Versandkosten. Den Betrag zahle ich nach Rechnungserhalt. Dieses Angebot gilt nur einmalig innerhalb von 24 Monaten!

**Vertrauensgarantie:** Ich weiß, dass sich das „Kennenlern-Abo“ nicht automatisch verlängert. Ich werde rechtzeitig vor Ablauf gefragt, ob ich am weiteren Bezug der **Deutschen Briefmarken-Revue** interessiert bin. Ein weitergehender Abo-Auftrag kommt nur dann zustande, wenn ich eine Orderkarte ausgefüllt und unterschrieben zurückgeschickt habe.

Ort, Datum, Unterschrift

Diesen Auftrag kann ich schriftlich innerhalb einer Woche nach Eingang der Bestellkarte bei der DBR (PSBN-Verlags GmbH, Postfach 10 82 54, 40863 Ratingen) widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

2. Unterschrift

M

# 50 Jahre Museum Münze Hall: Treffpunkt über Jahrhunderte

Über ein Dutzend Minister, Politiker und sonstige hochgestellte Persönlichkeiten waren dabei, als die Münze Hall im Jahr 1975, also vor 50 Jahren, feierlich als Museum wieder eröffnet wurde.

Wer meint, dieses Ereignis war einmalig, irrt sich aber: Die Münze Hall war über 600 Jahre lang Treffpunkt von gekrönten Häuptionen, welche die spannende und wechselvolle Geschichte der Haller Münzprägstätte über Jahrhunderte hinweg gestalteten.

Der erste Prominente, der die Münze nicht nur in Hall begründete, sondern auch immer wieder im Laufe seiner Regentschaft besuchte, war Herzog Sigismund der Münzreiche. Er ließ 1477 die Münzstätte von Meran nach Hall in den Ansitz Sparberegg verlegen. Nicht nur das; Sigismund hatte auch großes technisches Interesse an der Münzprägung und an der das weitere Münzwesen Europas revolutionierenden Münzreform. Der Mythos der Münze Hall kursierte bald in allen Königshäusern Europas und machten Sigismund zur begehrten Partie im europäischen Hochadel, auch weil er der engste Vertraute des damaligen Kaisers war.

Als er 1490 abdankte und Kaiser Maximilian I. das Land überließ, weil er selbst keinen männlichen Erben hatte, ließ er sich an sein Totenbett 1496 drei Becken mit Münzen an seinem Totenlager aufstellen, weil er noch einmal in „Silber greifen wollt“, wie der Chronist zu berichten weiß – Sigismund machte seinem Beinamen bis zuletzt alle Ehre.

Kaiser Maximilian I. kam der Geldsegen aus Hall zur Finanzierung seiner Politik und Kriege sehr gelegen. Leider wirtschaftete er nicht allzu solide, sodass das Tiroler Silber immer mehr verpfändet werden musste und ab 1516 der Betrieb der Prägstätte ganz eingestellt wurde.

Trotzdem lockte die Münzstätte immer noch Besucher an. So kam etwa 1496 der Sohn Maximilians, Philipp der Schöne, König von Spanien, nach Hall. Ebenso Maria Sforza, zweite Gemahlin Maximilians: Von ihr wie von seiner ersten Frau Maria von Burgund ließ der Kaiser nach ihrem Tod einen Schautaler anfertigen.

Erzbischöfe und Bischöfe folgten Kaiser und König, und Maximilian ließ keine Gelegenheit aus, um in Hall geprägte Guldiner in ganz Europa als Geschenk verteilen zu lassen.

Ihre letzten großen Zeitgenossen empfing die Münzstätte im Jahr 1563. Kaiser Ferdinand I., der spätere Kaiser Maximilian II. sowie Erzherzog Karl kamen im Sommer nach Hall, um einen neuen Stollen für den Haller Salzbergbau feierlich anzuschlagen und besuchten auch die Münze. Leider präsentierte sich die Münze in einem heruntergekommenen Zustand im Sparberegg.

Erst mit Erzherzog Ferdinand II., der die Prägstätte in die Burg Haslegg verlagerte, wurden neue, bessere Voraussetzungen geschaffen. Allerdings hing die Zukunft der Münzprägstätte damals an einem seidenen Faden: In Mühlau bei Innsbruck hatten seit 1564 mit Erfolg Versuche mit der Walzenprägung stattgefunden. Erzherzog Ferdinand führte nun diese Technik der wasserbetriebenen Maschinenprägung in Hall ein, die nun die fünffache Menge prägen konnte – damit rückte Hall zu einer der bedeutendsten Münzprägstätten Europas auf!

Die revolutionäre Technik löste einen Besucheransturm aus. So kamen unter anderem der Kardinal von Augsburg, der Herzog von Bayern mit seiner gesamten Familie sowie Gesandte aus Ungarn und Böhmen, die alle die „Wundermaschine“ mit eigenen Augen sehen wollten. Auch der spanische König war an den neuen Maschinen interessiert. Erzherzog Ferdinand II. ließ also zwei Maschinen für Spanien anfertigen und stellte noch dazu eigenes Personal zur Verfügung.

Auch der berühmte Philosoph Michel de Montaigne besuchte 1580 Hall, ebenso der Erzherzog Ernst von Österreich, sowie der päpstliche Gesandte und viele weitere Besucher.

Nach dem Tod Ferdinands II. übernahm bis 1602 interimistisch Kaiser Rudolf II. die Regierung über Tirol. Die Münzstätte rückte zu diesem Zeitpunkt noch einmal besonders in den Fokus, weil der Kaiser große Mengen spanischer Hilfgelder im Kampf gegen die Türken zu Taler umprägen lassen musste, um damit seine Landsknechttruppen zu bezahlen. Die Talerprägung erlebte zu diesem Zeitpunkt einen einmaligen Höhepunkt. Auch zu Beginn des 17. Jahrhunderts weilte Kaiser Maximilian II. und viele hochrangige Besucher in der Münze.

Als Tirol 1806 bayerisch wurde, schlug man noch Sechser und Kreuzer, ehe die Haller Münze 1808 aufgehoben wurde. Trotzdem verabschiedete sich Hall mit einer Prägung „ohne Gottesgnaden“ mit den während des Freiheitskampfes 1809 geprägten „Hoferzwanzigern“ aus gutem Silber. Sie waren die erste Volksmünze, denn sie hatten keinen fürstlichen Auftraggeber, und auf ihnen glänzte nur der Tiroler Adler, mit der bescheidenen und doch stolzen Umschrift „Gefürstete Grafschaft Tirol“.

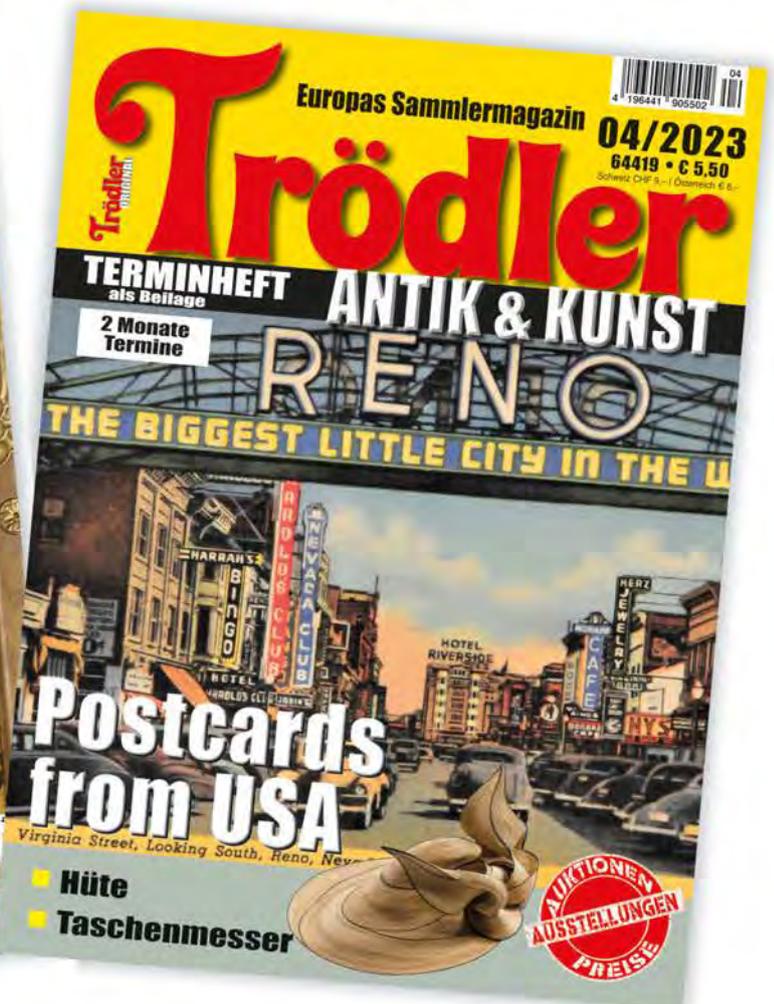


Maximilian I. (1493–1519) Hochzeitsguldiner 1479, Hall, von Ulrich Ursenthaler. Brustbild Maximilians mit Ehrenkranz und umgelegtem Mantel nach rechts / Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund im Alter von 20 Jahren nach rechts.

# ZWEI STARKE SAMMLERZEITSCHRIFTEN für jeden Geschmack



Einzelpreis € 9,50



Einzelpreis € 5,90

## Sammeln von A-Z!

## [www.gemiverlag.de](http://www.gemiverlag.de)

Das **SAMMLER JOURNAL** informiert jeden Monat aktuell über Markttermine, Auktionen und Ausstellungen, berichtet über Kunst- und Sammlerthemen und ist dadurch unentbehrlich für jeden Händler und Sammler. Neuwarenmärkte sind im Kalender nicht aufgeführt.

Das Abo für 10 Ausgaben des **SAMMLER JOURNAL** (Monatsausgaben und Auktions-Sonderhefte) kostet € 85,- inklusive MwSt. (europäisches Ausland € 108,-, Welt-Luftpost € 129,-). Alle Preise inklusive Versandkosten.

Der **TRÖDLER** informiert jeden Monat aktuell über ca. 4000 Floh-, Kram- und Antikmarkt-Termine, berichtet über viele Sammlerthemen sowie Neues und Trends aus der Marktszene. Hier findet der Flohmarktinteressierte auch die Kram- und Neuwarenmärkte, Stadtfeste, etc. ...

Das Abo für 10 Ausgaben des **TRÖDLER** kostet € 55,- inklusive MwSt. (europäisches Ausland € 75,-, Welt-Luftpost € 99,-). Alle Preise inklusive Versandkosten.

## Wir senden Ihnen gern ein kostenloses Probeheft zu!

Bitte unter Angabe folgender Bestellnummer: MR 30-5

Gemi Verlags GmbH • Robert-Bosch-Str. 2 • 85296 Rohrbach • Tel. 0 84 41 / 40 22-0  
Fax 0 84 41 / 40 22 40 • E-Mail: [info@gemiverlag.de](mailto:info@gemiverlag.de) • [www.gemiverlag.de](http://www.gemiverlag.de)

## Sonderausstellung „Eine Prägung für Müntzer“ in Stolberg – Münzen, Medaillen und Grafiken

Im Museum Alte Münze in Stolberg wird bis zum 5. Oktober 2025 eine Sonderausstellung der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt zu sehen sein, die sich der Münz- und Medaillenkunst widmet. Unter dem Titel „Eine Prägung für Müntzer“ werden Objekte gezeigt, die in den vergangenen Monaten im Rahmen des HEIMATSTIPENDIUMS von Katrin Pannicke und Georg Mann gefertigt wurden. Erstmals wurde mit dem HEIMATSTIPENDIUM die Herstellung von Münzen und Medaillen gefördert. Die Ausstellung ist ein Beitrag der Kunststiftung zur dezentralen Landesausstellung „Gerechtigkeit 1525“ anlässlich des Gedenkens an 500 Jahre Bauernkrieg und den 500. Todestag des Reformators und Theologen Thomas Müntzer.

Sachsen-Anhalts Kulturminister Rainer Robra sagte: „Mit dem HEIMATSTIPENDIUM ist hier wieder ein neuer Blick auf Sachsen-Anhalts Kulturschätze ermöglicht worden. Ich freue mich besonders, dass es gelungen ist, im Museum Alte Münze zeitgenössische Kunst ei-

ner besonderen Kunstgattung zu integrieren und damit einen weiteren touristischen Anziehungspunkt in Stolberg zu schaffen.“ Stiftungsdirektorin Manon Bursian fügte hinzu: „Mit der Sonderausgabe unseres erfolgreichen HEIMATSTIPENDIUMS sind wir anlässlich des Gedenkjahrs in Müntzers Geburtsort gegangen und haben mit dem Museum Alte Münze einen hochinteressanten historischen Ort gefunden, der auch unsere Stipendiaten sehr beeindruckt und inspiriert hat.“

Der Bildhauer Georg Mann experimentierte während seines HEIMATSTIPENDIUMS neben den traditionellen Prägeverfahren mit verschiedenen Materialien und setzte sich mit der Darstellung bzw. Abbildungen von Thomas Müntzer auseinander. Die Bildhauerin Katrin Pannicke, die bereits mehrfach in Münzwettbewerben gewann, konnte eigene künstlerische Entwürfe umsetzen. Für sie war in diesem Stipendium das Thema Widerstand zentral.

### ABONNENTEN PROFITIEREN

## Geldscheinsammeln? Sicher!

Für eingefleischte Papiergeldsammler bringt der Abonentengutschein der aktuellen Münzen & Sammeln-Ausgabe vielleicht nicht viel, denn sie haben das „Handbuch Geldscheinsammeln“ wahrscheinlich schon, auch in der 2. Auflage. Aber Münzensammler? Sie komplettieren ihre Sammlungen des 19. und 20. Jahrhunderts auch ganz gerne mit Geldscheinen, die wegen ihrer Farbigkeit und Bilder eine Münzensammlung optisch enorm aufwerten. Allerdings stellt sich oft (und völlig zu Recht!) die Frage, auf was da zu achten ist. Hier helfen zwei ausgewiesene Fachautoren, Wolfgang Mehlhausen und Hans-Ludwig Grabowski, mit dem „Handbuch Geldscheinsammeln“, das sich durch die schöne und ansprechende sowie übersichtliche Aufmachung auszeichnet. Geboten werden folgende Hauptkapitel: „Frühes Papiergeld“, „Papiergeld in Deutschland“, „Banknoten damals und heute“, „Die Geldscheinsammlung“, „Die Deutschland-Sammlung“, „Deutsche Nebengebiete“, „Notgeld aus Papier“, „Rund ums Papiergeld“ und abschließend „Praktische Sammlertipps“. Gerade in diesem letzten Kapitel geht es ordentlich zur (praktischen) Sache. Thematisiert wer-

**Abo-Treue-Gutschein** Ausgabe Juni 2025

**„Handbuch Geldscheinsammeln“ zum Sonderpreis von 9,90 € statt 19,90 €**

Das Buch erhalten Sie für nur **9,90 € statt 19,90 €** (zzgl. 3,90 € Versandkosten innerhalb Deutschlands, Ausland auf Anfrage).

Sie sparen also **50 % gegenüber dem Normalpreis.**

**50% gespart!**

Sie können Ihre Bestellung binnen 14 Tagen ab Erhalt der Ware durch Mitteilung an den Verlag in Textform oder durch Rücksendung widerrufen. Es genügt die rechtzeitige Abmeldung von Widerruf oder Ware. Sie müssen im Falle eines Widerrufs die Ware mit allen zurückgehenden und eventuell gegebenen Nachfragen in geeigneter Weise mitbringen. Die Ware, die nicht ausschließlich durch die Prüfung der Sache entstanden sind, ersetzen Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Ware(n). Die weiteren Geschäftsbedingungen finden Sie ausführlich in jedem Heft im redaktionellen Beitrag zum Gutschein.

Gültig bis 30. Juni 2025 bzw. solange der Vorrat reicht!

den u. a. Erhaltungsgrade, Fehldrucke, Pflege, Handel und Preise, aber auch Fälschungen verschiedenster Art, Sammlerwert und Katalogpreise und so weiter und so fort.

Langjährige Sammler schätzen zu Recht seit langem dieses „Handbuch Geldscheinsammeln“, aber besonders Einsteiger und eben Papiergeld „mitsammelnde“ Münzensammler sollten besser nicht darauf verzichten. Und das ist für Abonnenten der Münzen & Sammeln ja nun besonders leicht, denn:

Als Abonnent der Münzen & Sammeln erhalten Sie mit dem Abo-Treue-Gutschein der Juni-Ausgabe für 9,90 Euro (zzgl. Versandkosten) das „Handbuch Geldscheinsammeln“ und sparen somit gute 50% zum Normalpreis!

**Und im nächsten Monat gibt es wieder einen Treue-Gutschein, denn: Abo lohnt sich – Monat für Monat**

#### BEDINGUNGEN FÜR DEN GUTSCHEIN

Der Gutschein kann nur beim Battenberg Bayerland Verlag eingelöst werden. Er besitzt keinerlei Gültigkeit im übrigen Buch-, Münz- oder Fachhandel. Eine Kombination mit anderen, bereits laufenden oder abgelaufenen Aktionen ist nicht möglich, ebenso kann der Gutschein nicht rückwirkend eingelöst werden. Der Gutschein begründet kein gesondertes Guthaben. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Voraussetzung für die Einlösung eines Gutscheines ist ein vollständig bezahltes und aktives Abonnement der Zeitschrift „Münzen & Sammeln“. Der Gutschein hat keinen Marktwert, ist nicht übertragbar und darf nicht verkauft werden. Bei der Vergabe der Vergünstigungen und Sonderzuwendungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Es handelt sich um keine öffentliche Form der Lotterievergabe und kommt nur dem Treueverhältnis der Abonnenten von „Münzen & Sammeln“ zugute, die am 1. Mai ein ungekündigtes Abonnement mit dem Battenberg Bayerland Verlag hatten.

Stack's Bowers Galleries Presents Select Highlights from

# THE L. E. BRUUN COLLECTION

A CORPUS OF SCANDINAVIAN MONETARY HISTORY  
PART III • OCTOBER 29-31, 2025 • COPENHAGEN, DENMARK



DENMARK. Gold Gulden (Rhinsk Gylden), 1527. Malmö Mint. Frederik I. NGC AU Details.



DENMARK. Half Portugaloser (5 Ducats), 1593. Haderslev Mint. Christian IV. NGC AU Details.



DENMARK. Rose Noble, 1612. Copenhagen Mint; privy mark: clover. Christian IV. NGC MS-62.



DENMARK. 2 Speciedaler, 1624. Copenhagen Mint. Christian IV. NGC AU-58.



DENMARK. 1/2 Ducat, 1647. Copenhagen Mint. Christian IV. NGC Unc Details.



DENMARK. 3 Krone, 1691. Copenhagen Mint. Christian V. NGC AU-55.



GREAT BRITAIN. Penny, ND (1040-42). Gothaburh Mint. Harthacnut. NGC Unc Details.



NORWAY. 1/2 Ducat, ND. Christiania Mint. Christian V. NGC MS-61.



NORWAY. Skilling, ND (1510-1522). Nidaros (Trondheim) Mint. Erik Valkendorf. NGC MS-63★.



Learn more about the L.E. Bruun Collection at [StacksBowers.com](https://StacksBowers.com).

LEGENDARY COLLECTIONS | LEGENDARY RESULTS | A LEGENDARY AUCTION FIRM

California Headquarters: 1550 Scenic Ave., Ste. 150, Costa Mesa, CA 92626  
CA: +1.949.253.0916 • NY: +1.212.582.2580 • Email: [Info@StacksBowers.com](mailto:Info@StacksBowers.com)  
Copenhagen Office: +45.88749409 • Toll Free: +45.80404942  
Email: [InfoDK@StacksBowers.com](mailto:InfoDK@StacksBowers.com)  
SBG Mun&Samm Jun2025Bruun3 HL 250508

**Stack's Bowers**  
GALLERIES

America's Oldest and Most Accomplished Rare Coin Auctioneer

CALIFORNIA • NEW YORK • BOSTON • MIAMI • PHILADELPHIA • NEW HAMPSHIRE • OKLAHOMA • SACRAMENTO  
VIRGINIA • HONG KONG • COPENHAGEN • PARIS • VANCOUVER



Immermannstr. 19  
40210 Düsseldorf



Tel.: 0211-36780 0  
Fax: 0211-36780 25



# MÜNZHANDLUNG RITTER DÜSSELDORF

## ANKAUF

Ankauf von Münzen aus allen Zeiten  
zu marktgerechten Preisen

Ganze Sammlungen

Gute Einzelstücke

Goldmünzen aller Zeiten

Direkter Ankauf und sofortige Auszahlung

Abnahme Ihrer gesamten Sammlung

Begutachtung Ihrer Sammlung vor Ort



## MÜNZEN UND MEDAILLEN VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART



## VERKAUF

Grosser Online-Shop mit über 10.000 Artikeln  
aus der Welt der Numismatik

Kostenlose Sonderlisten für Ihr Sammelgebiet

Professionelle Fehllistenbearbeitung

Alle Angebote im

**ONLINE-SHOP**

[www.muenzen-ritter.de](http://www.muenzen-ritter.de)



SEIT 1968

## BERATUNG

Kostenlose Beratung durch unsere Fachnumismatiker

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Haus

Professionelle und persönliche Hilfe beim Aufbau / Verkauf Ihrer Sammlung



Jetzt gratis Lagerliste anfordern!



**Service-Telefon**

+49 (0)211-36780 15



Ihre kompetente Fachhandlung  
in allen Fragen der Numismatik

E-Mail: [info@muenzen-ritter.de](mailto:info@muenzen-ritter.de) / Fax: +49 (0)211-36780 25